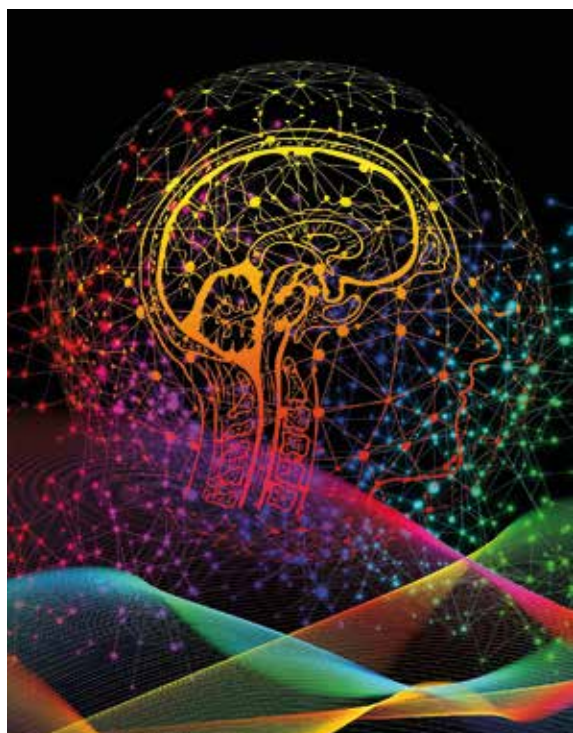


Smart Learning: Weiterbildung neu gedacht



(C) Gerd Altmann auf Pixabay

Seminare abgesagt, Workshops verschoben, Coaching-Programme auf Eis gelegt – klassische Weiterbildungsformate sind derzeit nicht möglich. In Unternehmen, die bisher überwiegend auf Präsenzveranstaltungen gesetzt haben, ruht daher ein Großteil der betrieblichen Qualifizierungsmaßnahmen. Doch das kann weitreichende Folgen haben – nicht umsonst rangiert der Wissenserwerb laut aktuellem Hays-Report bei den betrieblichen Entscheidern auf Platz 2 ihrer Top-Themen, gleich nach der Mitarbeiterbindung.

Ein einfaches "Weiter so!" scheint angesichts von Kontaktbeschränkungen und Abstandsgeboten nicht möglich. Und wer sich in den vergangenen drei Monaten an Homeoffice und vernetztes Arbeiten gewöhnt hat, der will auch nicht unbedingt zurück in alte Muster. Freie Zeiteinteilung und Selbstbestimmung gehören zu den großen Mehrwerten von Remote Work, die Arbeitnehmer auch künftig beibehalten wollen.

Und wer digital arbeitet, der sollte auch einen digitalen Zugang zu wichtigen Lerninhalten haben. Relevante Wissensnuggets müssen bedarfsgerecht und situationsbedingt abrufbar sein – ohne lange An- und Abreise sowie Hotelübernachtung. Denn das kostet nicht nur wertvolle Zeit und bares Geld, sondern erschwert durch die räumliche Entkoppelung auch den Praxis-transfer.

Es gilt folglich, neben neuen Arbeitsformen auch in der betrieblichen Weiterbildung innovative Wege zu beschreiten. Doch die Wahl der richtigen Tools scheint eine Gradwanderung. Für Virtual Reality kam die Pandemie zu früh, konstatierte beispielsweise Christoph Spinger von der Agentur VR Nerds kürzlich in einem Interview mit Spiegel Online – obwohl der Tausch von Mund-Nasen-Schutz gegen VR-Brille unsere Arbeits- & Lernwirklichkeit am besten nachbilden könnte. Lieferprobleme, tradierte Verhaltensmuster und mangelnde Usability sorgen demnach allerdings dafür, dass Virtual Reality (noch) nicht im Mainstream angekommen ist. Immer wichtiger, auch für das betriebliche Lernen, werden hingegen Collaboration-Tools wie Slack, Zoom & Co. Einen Boom erleben zudem Erklärvideos, wie die aktuelle Delphi Studie verrät. Was sich daraus für die Weiterbildungsformate der nächsten Monate und Jahre ableiten lässt, erklären die "Macher" der Studie und weitere Learning-Experten in unserem Smart-Learning-Schwerpunkt ab Seite 24.



Ihr
Oliver Lehnert